

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0011/15	19.01.2015
zum/zur		
F0195/14 CDU/FDP/BfM		
Bezeichnung		
Gruson-Gewächshäuser		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		03.02.2015

Zur Anfrage F0195/14 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wie ist der gegenwärtige Stand der Zuordnung der Verwaltung der Gewächshäuser?
2. Ist es bekannt, dass zwei der Schauhäuser wegen mangelnder Stabilität ab Windstärke 7 aus Sicherheitsgründen für den Publikumsverkehr geschlossen werden müssen?
3. Wie viel Heizenergie wird für die Gruson-Gewächshäuser verbraucht und wie hat sich die bisherige Sanierung auf diesen Verbrauch ausgewirkt?
4. Gibt es Pläne für die weitere notwendige Rekonstruktion und Unterhaltung der Gruson-Gewächshäuser?
5. Gibt es ein Konzept für eine mögliche Weiterentwicklung der Gruson-Gewächshäuser? Wenn ja, wie sieht dieses aus?

zu 1. **Wie ist der gegenwärtige Stand der Zuordnung der Verwaltung der Gewächshäuser?**

Die Gruson-Gewächshäuser sind dem Kulturdezernat zugeordnet und bilden gemeinsam mit dem Museum für Naturkunde eine Struktureinheit (41.33) innerhalb des Fachdienstes Magdeburger Museen (41.3). Die Verwaltungsaufgaben werden vom Fachdienst 41.1 (Zentrale Verwaltung des FB 41) wahrgenommen. Mit dem Beschluss-Nr. 1174-38 (IV) 06 zur DS 0277/06 Punkt 4 vom 12.10.06 entschied der Stadtrat die Übertragung der Geschäftsbesorgung der Gruson-Gewächshäuser an die Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH (ZGM). Der Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages vor Sanierung/Umbau der Gruson-Gewächshäuser (s. DS 0277/06; Zukünftige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Zoologischen Garten Magdeburgs und damit verbundene Überführung in die Zoologischer Garten Magdeburg GmbH (ZGM) unter gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Mitbeteiligung des regionalen Umlandes) zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der ZGM wurde nach eingehender Prüfung verworfen. Das Risiko der Geschäftsbesorgung durch die ZGM wurde als zu groß erachtet und hätte die Finanzierung der ZGM sowie die Zooentwicklung gefährdet.

zu 2. **Ist es bekannt, dass zwei der Schauhäuser wegen mangelnder Stabilität ab Windstärke 7 aus Sicherheitsgründen für den Publikumsverkehr geschlossen werden müssen?**

Der Gewächshausleitung liegt eine Information des KGm vom 11.4.2011 vor, dass eine der Wintergarten, das Kakteenhaus und die Anzuchthäuser bei einer angekündigten Windstärke 7 für den Besucherverkehr zu sperren sind. Die Anzuchthäuser sind ohnehin nicht für Besucher zugänglich. Drei der vier baufälligen Anzuchthäuser haben 2012 eine neue Verglasung bekommen, sie werden deshalb von der Sperrung ausgenommen.

Das Bromelienschauhaus hat nur einen Zugang über den Wintergarten, es ist deshalb praktisch ebenfalls von der Sperrung im Falle einer Sturmwarnung betroffen.

zu 3 Wie viel Heizenergie wird für die Gruson-Gewächshäuser verbraucht und wie hat sich die bisherige Sanierung auf diesen Verbrauch ausgewirkt?

In der nachfolgenden Tabelle sind die Jahresverbräuche für Heizenergie für die Jahre 2000 bis 2013 aufgeführt. In diesen Zeitraum fielen die Sanierung des Großen Tropenhauses (2001-2002, Neuverglasung mit Einfachglas; kein Isolierglas), des Palmen, Orchideen- und Kleinen Tropenhauses mit Erweiterung um den neuen Eingangsbereich (2010) und die Erneuerung der Hülle dreier Anzuchtgewächshäuser (2012). Jede dieser Sanierungsmaßnahmen führte zu einer erheblichen Reduktion des Heizenergieverbrauchs, insgesamt um mehr als 50% von 2000 bis 2013. Durch Erneuerung der bisher einfach verglasten und undichten Gewächshäuser ist eine weitere signifikante Verringerung des Energiebedarfs zu erwarten.

	Jahresverbrauch in MWh (ohne Klimabereinigung)	Jahresverbrauch in MWh (mit Klimabereinigung)
2000	3681	4694
2001	2988	3220
2002	3176	3516
2003	2893	3030
2004	2829	3144
2005	2858	3161
2006	2780	3232
2007	2642	3578
2008	2578	3224
2009	2538	2963
2010	2777	2534
2011	2059	2576
2012	1882	2135
2013	1927	2065

Zu 4 Gibt es Pläne für die weitere notwendige Rekonstruktion und Unterhaltung der Gruson-Gewächshäuser?

Im Haushalt 2015 sind für weitere Schritte keine Mittel vorgesehen. Veranschlagungen dazu erfolgen in den Folgejahren.

Zu 5 Gibt es ein Konzept für eine mögliche Weiterentwicklung der Gruson-Gewächshäuser? Wenn ja, wie sieht dieses aus?

In einem Grundsatzbeschluss beschloss der Stadtrat eine Sanierung der Gruson-Gewächshäuser auf der Grundlage einer Konzeptstudie von 2005 (s. DS 0017/09). Dieses Konzept sieht eine Sanierung in drei Bauabschnitten vor. Der erste Bauabschnitt wurde 2010 aus Mitteln des Konjunkturpakets II realisiert. Abweichend vom

ursprünglichen Konzept wurde jedoch die Sanierung des Verwaltungsgebäudes nicht im ersten Bauabschnitt realisiert und die für den zweiten Bauabschnitt vorgesehene Sanierung des Orchideenhauses in den ersten Bauabschnitt vorgezogen. Für den 2. Bauabschnitt gibt es bisher weder eine Planung noch eine Finanzierung. Der 3. Bauabschnitt (Anzuchtgewächshäuser) ist in dem Konzept als „ständig“ bzw. „variabler Bauabschnitt“ nicht notwendigerweise als zeitlich letzter Bauabschnitt vorgesehen. Durch die Erneuerung der Gebäudehülle dreier Anzuchtgewächshäuser (2012) wurde dieser Bauabschnitt bereits teilweise realisiert.

Es gibt ein Arbeitspapier zur Weiterentwicklung der Gruson-Gewächshäuser auf Grundlage der 2009 beschlossenen Variante zur Sanierung. Dieses Arbeitspapier geht weitestgehend von einer Weiterführung der gegenwärtigen Nutzung aus. Im Bereich des Wintergartens und des Kakteenhauses konkretisiert es die geplante Umgestaltung in ein „Wüstenhaus“. In anderen Bereichen sieht es eine in Teilen bereits realisierte Neuausrichtung auf die Darstellung natürlicher Pflanzen-Biodiversität tropischer und subtropischer Habitats vor (Mittelmeerhaus, Großes und Kleines Tropenhaus: Präsentation von natürlicherweise auf den Kanaren, im Mittelmeergebiet, in den altweltlichen bzw. neuweltlichen Tropen vorkommenden Pflanzenarten).